

<p><b>Kohlkamp Grundschule</b></p> <p>Kohlkamp 1-3 45659 Recklinghausen</p> <p>✉ <a href="#">E-Mail</a> ☎ 02361/93 82 070 <a href="http://www.kohlkampschule.de">www.kohlkampschule.de</a></p> <p>Schulleiterin: Jennifer Dengel Bezirksregierung: Münster</p>	<p><b>Schwerpunkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Sicherheitskonzeptes in Kooperation mit externen Partnern</li> </ul>	<p><b>Kontaktperson</b></p> <p>Koordinatorin:</p> <p>Ulrike Brack <a href="mailto:ulrike.brack@web.de">ulrike.brack@web.de</a></p>
--	---	--

Im Folgenden werden Sie über das **Teamkonzept „Sichere Schule Kohlkamp“** informiert. Über einen Zeitraum von fünf Jahren traf sich der Arbeitskreis „Sichere Schule“ im vier- bis sechswöchigen Rhythmus. Mitglieder waren zwei Lehrerinnen der Schule, eine Mitarbeiterin des Stadtsportverbandes sowie als Netzwerkpartner ein Kommissar der Polizei Recklinghausen (Kriminalprävention und Opferschutz). In dieser Zeit entwickelte der Arbeitskreis ein **Mehrebenenkonzept für mehr Sicherheit** an der Kohlkampschule.

### Teamprofil des Teams ...

Auftrag und Ziel	Nach einem Vortrag über Gewalt und Mobbing im Rahmen einer Lehrerkonferenz <a href="#">weiterlesen...</a>
Organisation	Die Arbeit des Arbeitskreises war von Beginn an auf fünf Jahre angelegt. Innerhalb dieser <a href="#">weiterlesen...</a>
Arbeitsweise	Über die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit, der Aufgabenstellung <a href="#">weiterlesen...</a>
Rückkoppelung in die Schule	Zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse des Teams wurde eine Projektmappe <a href="#">weiterlesen...</a>
weitere Informationen/Materialien	Liste der Arbeitspakete, Abschlussbericht des Arbeitskreises <a href="#">weiterlesen...</a>

**Auftrag und Ziel:**

Nach einem Vortrag über Gewalt und Mobbing im Rahmen einer Lehrerkonferenz...

... entstand die Idee, einen Arbeitskreis zum Thema Gewaltprävention an der Schule zu gründen. Dies erfolgte in Kooperation mit der Polizei Recklinghausen (Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz). Mit ins Boot kam neben zwei Lehrerinnen der Kohlkampschule und o.g. Kommissar der Polizei Recklinghausen eine Mitarbeiterin des Stadtsportverbandes, welche verschiedene Sport- und Kreativangebote in der OGS leitete. Sie beleuchtete das Thema unter anderem aus der sportlichen und gesundheitlichen Perspektive. Der Arbeitskreis wurde von Schulleitung und Kollegium beauftragt, für die Kohlkampschule nach geeigneten Maßnahmen der „Gewaltprävention“ zu suchen. Das Thema weitete sich im Laufe der Zeit zum Thema „Sicherheit“ aus.

Die Kohlkampschule wollte den ihr anvertrauten Kindern den besten Raum für ein unbeschwertes Lernen und Wohlfühlen bieten. Mit diesem Ziel vereinbarten alle Schulbeteiligten, ein Konzept zu unterstützen, das langfristig ein größtmögliches Maß an Vertrauen und Sicherheit und ein angemessenes Reagieren auf Gefährdungen aller Art ermöglicht.

Die Mitglieder des Arbeitskreises formulierten folgende Fragestellungen:

- Welche Probleme bedrängen Kinder, Eltern, Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal?
- Wie kann man das objektiv und genau feststellen?
- Was hat die Schule bereits an eigenen Projekten und Aktionen und an welchen Stellen kann etwas verbessert werden?
- Welche neuen Ideen sind umsetzbar?

Der Arbeitskreis formulierte die Vision: „Die Grundschule Kohlkamp ist 2013 die sicherste Grundschule in NRW.“

Hierzu wurde ein **Mehrebenenkonzept** zum Thema „Sicherheit“ an der Kohlkampschule entwickelt.

In diesem Zusammenhang wurden ca. 40 Arbeitspakete identifiziert. Einige Beispiele:

- Unfallgefahren und Streit vermindern durch Rechtsverkehr im Treppenhaus
- Kinder helfen als Ansprechpersonen auf dem Schulhof, Streit zu vermeiden. Aufstockung der Pausenaufsicht
- Frische Anstriche von Türen und mit Graffiti verschmierten Wänden sowie neue Spielgeräte sollen für eine stressfreie Hofzeit sorgen
- Ein neuer Zaun zeigt, dass nachts keine Besuche von Fremden erwünscht sind
- Faustlos – ein Programm zur Gewaltprävention
- Gelbe und rote Karten-System bei Regelverstößen
- Reflexionsbögen im Sport und im Unterricht helfen Kindern sich über ihr Verhalten klar zu werden
- Verbesserungsvorschläge für die Unfallgefahren auf dem Schulweg durch die Polizei
- Sicherheitscheck innen und außen durch die Polizei
- Fragebogenumfrage: Wo, wann und durch wen haben Kinder konkrete Angstgefühle

## Organisation:

Die Arbeit des Arbeitskreises war von Anfang an auf fünf Jahre angelegt. Innerhalb dieser...

... Zeitspanne gab es keine von außen festgelegten Zeitpläne oder Fristen. Es existierte keine Teamleitung und keine feste Rollenverteilung. Die Teammitglieder waren gleichberechtigt und gleichverantwortlich für die Inhalte der gemeinsamen Arbeiten. Absprachen wurden flexibel getroffen. Das Team erhielt die Möglichkeit, im Besprechungsraum der Schule zu arbeiten und traf sich alle vier bis sechs Wochen immer im Anschluss an den Unterricht für ca. ein bis eineinhalb Stunden.

Für das Kollegium relevante Themen wurden auf Lehrerkonferenzen besprochen und entschieden. Die Schulleitung unterstützte die Arbeit durch eine wertschätzende, interessierte Haltung.

## Arbeitsweise:

Über die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit, der Aufgabenstellung,...

... der zu bearbeitenden Themen und der Aufgabenverteilung unter den Teammitgliedern bestimmte das Team. Basis für zu planende Maßnahmen stellten wissenschaftliche Evaluationsergebnisse, zehn Arbeitspakete als Grundlage für den organisatorischen und grundsätzlichen Projektablauf (Vision, Sozialcharta, Schulprogramm, Handwerkzeug, Projektmerkmale...), bereits an der Schule durchgeführte Bausteine sowie erkannte Problemfelder dar. Um diesen organisatorischen und fachlichen Rahmen zu entwerfen, benötigte das Team eine lange und ausführliche Planungsphase.

Für die Weiterarbeit erstellten die Teammitglieder regelmäßig ein „Ranking“, d.h. die Arbeitspakete wurden durch Bepunktung in eine Reihenfolge gebracht. Das Arbeitspaket mit den meisten „Punkten“ wurde bevorzugt bearbeitet. Anschließend wurde die festgelegte Reihenfolge eingehalten.

Die meisten Arbeitspakete wurden arbeitsteilig bearbeitet. Hierbei war die Expertise der Teammitglieder wichtig, z.B. zeigte sich beim Sicherheitscheck des Schulgebäudes der Polizist federführend, den Schülerfragebogen entwarf eine Lehrerin, die Plakate zur Dokumentation des Arbeitskreises gestaltete die kreativste Person usw.

## Rückkopplung in die Schule:

**Dokumentation:** Zur Dokumentation der Arbeitsergebnisse des Teams wurde eine Projektmappe angelegt, in welcher alle Arbeitsergebnisse und der aktuelle Stand der Bearbeitung dokumentiert sind. Die Mappe liegt im Lehrerzimmer aus.

Es fand eine Informationsveranstaltung für interessierte Eltern statt.

Auf Lehrerkonferenzen berichteten Mitglieder des Arbeitskreises regelmäßig über die Pläne, Projekte und Arbeitsergebnisse. Welche Arbeitspakete nach der Bearbeitung im Schulalltag umgesetzt wurden, entschieden Schulleitung und/oder das Kollegium mit.

**Visualisierung:** Als Visualisierung wurden große Plakate im Sprechzimmer angebracht, die die Schule als „Baustelle“ darstellen. Der Homepage der Kohlkampschule waren Informationen über den Arbeitskreis und dessen Projekte zu entnehmen.

**Evaluation:** Nach ca. drei Jahren Arbeitszeit entwarf das Team einen Evaluationsbogen, den alle an der Schule Beschäftigten ausfüllten. Der Bogen wurde statistisch ausgewertet und das Team zog daraus Schlüsse für die Weiterarbeit.

**Umsetzung/Nachhaltigkeit:** Die Umsetzung im Schulalltag funktionierte, wenn die Schulleitung dem Team in Konferenzen Zeit zur Verfügung stellte und regelmäßig an die Einhaltung der vereinbarten Regeln, Verhaltensweisen und an die Umsetzung der Konzepte erinnerte bzw. deren Umsetzung einforderte.

## Weiterführende Informationen/Materialien:

- [Liste der Arbeitspakete \(PDF\)](#)

Darstellung ausgewählter Arbeitspakete:

- [Arbeitspaket: Sicherheitscheck außen - Checkliste der Polizei \(PDF\)](#)
- [Arbeitspaket: Regeln und Konsequenzen \(PDF\)](#)
- [Arbeitspaket: KICK-OFF Veranstaltung für Eltern \(PDF\)](#)
  
- [Kinderumfrage \(PDF\)](#)
- [exemplarischer Fragebogen zur Evaluation \(PDF\)](#)
- [Abschlussbericht \(PDF\)](#)

Internetauftritt zur Gewaltprävention (z.B. Faustlos, Gewaltfrei lernen)

- [www.gruene-liste-praevention.de](http://www.gruene-liste-praevention.de)

## AP 013\_1 Sicherheitscheck außen

hier: **Checkliste/Polizei KK34**

### Allgemeine Empfehlungen

#### 1. Unfallgefahren, siehe Vorschläge u. AP Unfallgefahren

- Problemgrößenfeststellung **nein**
- Ansprache Fahrzeugführer **bei Bedarf**
- Thematisierung auf Elternveranstaltung **ja**
- Sanktionierung durch Ordnungsamt einleiten **bei Bedarf**
- Kontrollen durch BSD/Polizei veranlassen **bei Bedarf**
- Einrichtung Parkbox auf Rasen **nein**
- Schwerpunktaktionen Schüler/Eltern... **ja**
- Anlage des Zebrastreifens Pothmannsgraben siehe Schülerzeitung

#### 2. Einbruchschutz

- Schaffung von Sichtlinien **verbessert**
- regelmäßiger Kurzschnitt von Gebüsch o.ä. **ja**
- Fixierung von Abfallbehältern (Aufstieghilfen) **nein**
- Optimierung Türen /Fenster (siehe AP Sicherheitscheck innen) **verbessert**
- neue Schlösser Kellerabgang vorn und Lobbyeingang vom Schulhof

#### 3. Pflege/Gebäudeoptik

- Regenbogen nach unten verlängern **nein**
- Farbgestaltung rechts/links der Fenster **nein**
- Säuberung des Schildes KOHLKAMP SCHULE **nein**

#### 4. Schulhofgestaltung/Spielgeräte

- optische Gestaltung des Gebäudeteiles verbessern/Erweiterung der Ge-/Verbotsbeschilderung/positive Appelle (Piktogr./Grafiken...) **ja**
- Umgestaltung Abfallkörbe **ja**
- übersteigunfreundliche Gebüsche bis an das Gebäude **nein**
- Erstellung von Kurztexten durch Schüler/innen **nein**
- Beispiel: „Sei kein Schwein, wirf's hier hinein“ o.ä.

Positiv fällt der neue Anstrich/Entfernung von illegaler Graffiti an Toilettentüren im Schulhof auf.

**5. Zugänge, Schulhofgestaltung, Beschilderung**

- Umbaumaßnahmen erfolgt (Umzäunung) **ja**
- Dokumentation von Beschäd./Graffiti/Anzeigeerstattung und zeitnahe Beseitigung **nein**
- Farbliche Umgestaltung Toilettentüren/Holz/Alu **ja**

**6. Schulhofgestaltung Bereich Turnhalle**

- Dokumentation von neuen Ereignissen/Tagebuch/Strafanzeige **nein**
- Hinweise an BSD/Polizei bei neuen Ereignissen
- zerstörsichere Beleuchtung/Beleuchtungsverbesserung Lampe Turnhalleneingang Sportplatz erneuert. **teils**
- Appelle in der Nachbarschaft/Aufmerksamkeit/Hinweise **nein**
- Appelle an mögliche „Besucher“, bei Aufthalten auf Sachschäden zu verzichten **nein**

Erneut wird die Verhinderung der Übersteigmöglichkeit (Zugang/Flucht) rechts der Turnhalle durch Zaunerhöhung empfohlen. Der Vorbau (Unterstand für Fremde) sollte entfernt werden.

**7. Bereich Schulseite Immenkamp**

- Entfernung sichtbarer Wertgegenstände (Monitore /Fahrräder...) **ja**
- Elektronik/ Computer in obere Räume verlagern **ja**
- Annäherungsverhinderung durch überstiegenfreundl. Bewuchs **nein**
- Graffitiverhinderung durch Efeu o.ä. **nein**
- zerstörungssichere Beleuchtung **teils**
- Sporadische Kontrollgänge/110 bei verdächtigen Feststell. **ja**
- Schaffung gewünscht alternativer Aufenthaltsorte (Verlagerung) **nein**

**Gesamtergebnis:**

Die farbliche Gestaltung der Abfallkörbe sollte erneuert werden.

Der Zugang zum „Gartengelände“ Immenkamp ist nicht mehr einfach möglich. Hier böte sich Platz für alternative Aufenthalt, falls gewünscht.

Der Zaunbereich rechts der Turnhalle sollte erhöht werden, der Vorbau entfernt werden. Insgesamt sind deutliche Fortschritte erkennbar.

Friepörtner, KHK

## **AP 022 Regeln und Konsequenzen**

### **Betreff: Bisheriges Vorgehen, erste Bewertung**

#### **Vorgehensweise:**

- Strichliste im Lehrerzimmer zu Regelverstößen
- Festlegung als nächstes Arbeitspaket bei der Vorstellung des Arbeitskreises auf der Lehrerkonferenz am 16.02.10
- Arbeitsauftrag für die Jahrgangsteams: Welche Methoden wendet Ihr bei Unterrichtsstörungen an? Welche Methode würdet Ihr dem Kollegium empfehlen?
- Als Diskussionsgrundlage dient das Skript "Angst und Aggression" - Unterrichtsstörungen in der Grundschule(siehe Anlage)
- Aufgaben in der LK vom 06.05.10: Empfehlungen auf Karten schreiben lassen, ein gemeinsames "Ranking" erstellen, Empfehlung festlegen und Zeitraum der Testphase festlegen
  - Ergebnis: 1. Klassenregeln erarbeiten und sichtbar aufhängen
  - Klangstäbe in jeder Klasse
  - Methode Reflexionsbogen (siehe Anlage)
  - Die Methode Reflexionsbogen wird bis zu den Sommerferien getestet.
- Beginn der Testphase und Elternbrief (siehe Anlage)

#### **Evaluation** in der LK am 30.06.10

Ergebnis: Die Methode wird größtenteils positiv bewertet und soll weiter angewandt werden.

## **AP 015: KICK-OFF Veranstaltung für Eltern am 22.2.2011**

hier: Textvorschlag Pressebericht/ Schülerzeitung

### **„Zuhause in der Kohlkamp-Schule“**

**Ein Informationsabend für Eltern am Dienstag, 22.2.2011, 20.00 Uhr**

Der Arbeitskreis „Sichere Schule“ freute sich, circa 40 interessierte Eltern, Lehrer und Mitarbeiter der Grundschule Kohlkamp zum Projekt „Meine Schule Kohlkamp“ informieren zu können. Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Scholz stellten Frau Brack, Frau Kallhoff, Frau Fahle und Herr Friepörtner von der Polizei sich persönlich, bisherige Arbeitsergebnisse und die Planung für die nahe Zukunft vor?

- **Was steckt hinter der Idee „Sichere Schule“?**
- **Was ist das „FAUSTLOS-Programm“, von dem das ein oder andere Kind zuhause berichtet?**
- **Welche sonstigen Themenfelder bearbeitet der Arbeitskreis?**

Diese Fragen stießen auf aufmerksame Augen und Ohren, denn

an den Wänden der Schulmensa waren Plakate aufgehängt, die Ordner des FAUSTLOS-Programms konnten durchgeblättert werden, und eine Präsentation mit vielen Bildern und ein wenig Text unterstützte das Team bei ihrem gemeinsamen Vortrag.

Seit 2008 stellen die Mitglieder des Arbeitskreises monatlich fest:

- Wo und welche Probleme bedrängen Kinder, Eltern oder Erzieher der Schule.
- Wie kann man das objektiv und genau feststellen?
- Was hat die Schule bereits an eigenen Projekten und Aktionen entwickelt, an welcher Schraube kann man noch etwas verbessern.
- Welche neuen Ideen sind umsetzbar?



**Praktische Beispiele und die Bilder verdeutlichen die Theorie:**

Die Eltern erfuhren, dass die Beachtung des „Rechtsverkehrs“ insbesondere im Treppenhaus Unfall- und Streitgefahren verhindern hilft. Hier sind die Augen aller Lehrkräfte gefragt.

Kinder als „Reifenberg- oder Pausenlotsen“ helfen Streits auf dem Schulhof zu vermeiden. Gleichzeitig wurde die Pausenaufsicht personell aufgestockt. Vier Augen sehen mehr als zwei.

Frische Anstriche von Türen und mit Graffiti verschmierten Wänden, neue Spielgeräte sollen für eine möglichst stressfreie Hofzeit sorgen, und der neue Zaun zeigt deutlich, dass nachts keine Besuche von Fremden erwünscht sind.

Das FAUSTLOS-Programm übt mit den Kindern über mehr als 3 Schuljahre ein, wie man die Gefühle anderer besser einschätzen kann, wie man sich selbst beruhigt und wie man allein oder besser gemeinsam Lösungsversuche ohne Gewalt anstrebt. Dem Arbeitskreis ist es wichtig, dass dieses erprobte Programm eine gut wirkt, wenn es von Kindern, Eltern und Lehrpersonen akzeptiert und unterstützt wird. Lehrpersonen melden vorsichtig erste positive Auswirkungen.

„Reflexionsbögen“ im Unterricht und „Bögen zum Nachdenken“ beim Sport helfen den Kindern, sich über ihr Verhalten und neue Lösungen klar zu werden, wenn gegen gemeinsam aufgestellte Regeln verstoßen und auch „Gelben Karten“ nicht beachtet haben. Diese Bögen werden den Eltern zugesandt, damit diese auch wissen, was durch oder mit ihren Kindern passiert. Auch die Eltern sollen zu einer Lösung beitragen können.

Die Polizei hat Verbesserungsvorschläge für die Unfallgefahren auf den Straßen gemacht und hilft, den Schutz vor Einbruch und Vandalismus zu verbessern.

## Was steht für die Zukunft auf dem Programm?

- **Optimale Reaktionen bei Aggressions- oder Verweigerungsverhalten** kann man trainieren.
- Mit dem Stichwort „**Zettelkasten**“ ist der Verbesserung der Hinweisaufnahme für Missstände durch Kinder (auch anonym) oder Eltern gemeint.
- Wo, wann und durch wen oder was haben Kinder oder Eltern **konkrete Angstgefühle**?
- „**Ernste Gespräche**“, gut vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert, werden gemeinsame Lösungen erreichen helfen.
- Ein weiterer „**Sicherheitscheck im Innenbereich**“ wird mögliche Schwachstellen in Sicherheitsfragen beseitigen helfen.

Der Arbeitskreis hat viele interessierte Gesichter gesehen und konnte einige Fragen beantworten. Die Vielfalt und den Anspruch des Projektes haben Eltern als positiv zurückgemeldet.

Alle gemeinsam haben erkannt, dass gemeinsames und geplantes Handeln für mehr Sicherheit und gegen alle Gewaltformen Kindern, Eltern und Lehrpersonen Vorteile für ihr Wohlbefinden, ihre Gesundheit und ihren Lernerfolg bringen wird.

... und dass der Arbeitskreis vier freundliche Gesichter hat, denen Kommentare, Fragen und neue Anregungen willkommen sind!

## Kinderumfrage

Gibt es Orte in der Schule, an denen du dich unwohl fühlst oder sogar Angst hast (Flur, Klassenraum, Toilette, Turnhalle, Umkleidekabine...)?

---

---

Warum fühlst du dich dort so?

---

---

Gibt es auch Bereiche des Schulhofes, wo du Angst hast? Nenne sie und erkläre!

---

---

---

Wie ist es auf dem Schulweg? Gibt es dort bestimmte Strecken, die du nicht gerne gehst, weil du Angst hast oder ein mulmiges Gefühl verspürst. Beschreibe sie!

---

---

---

Gehe in Gedanken deinen Schultag durch. Gibt es bestimmte Zeitpunkte oder Zeiträume, die dir unangenehm sind oder Angst einjagen (Schulweg, vor der Schule, bestimmte Unterrichtsstunden, Pausen, Frühstückspausen, Toilettengänge, Mittagessen, OGS usw.)?

---

---

---

---

*Bitte versuche ehrlich zu antworten. Es ist keine Schande, Angst zu haben. Du brauchst diesen Bogen nicht mit deinem Namen zu versehen. Es wird also niemand erfahren, was du geschrieben hast.*

Vielen Dank!

Arbeitskreis „Sichere Schule Kohlkamp“

## Liste der Arbeitspakete

- 001 Vereinbarungen: Unterstützung Schulleitung/ Verankerung im Schulprogramm...
- 002 Leitlinien Sozialcharta
- 003 Leitlinien Lehrpersonal
- 004 Leitlinien Projektteam (PT)
- 005 Vision
- 006 Projektnotwendigkeit/Problembeschreibung
- 007 bereits vorhandene Bausteine
- 008 mögliche, zu planende Bausteile
- 009 Handwerkszeug, Instrument zur Problemlösung/ Partizipation
- 010 Systematische Problemlösung
- 011 FAUSTLOS Curriculum
- 012 Logo, Jingle, Erkennung
- 013 Sicherheitscheck außen und innen
- 014 "Ernstes Gespräche" Eltern/Kinder
- 015 KICK-OFF Veranstaltung Eltern
- 016 Feststellung von Angsträumen
- 017 Netzwerkpartner/ -pflege
- 018 Verhalten in Gewaltsituationen
- 019 Problemgrößenfeststellung
- 020 Sponsoring
- 021 Erkennung/ Grafik "Meine Schule Kohlkamp"
- 022 "Regeln und Konsequenzen"
- 023 Verminderung von Unfallgefahren
- 024 "Spielen macht Schule"
- 025 Visualisierung
- 026 Zettelkasten TIKÄ (Problemerkennung)
- 027 Ideenpool
- 028 "Rechtsverkehr" u.a. Bausteine (Pausenpaten)
- 029 Motivation
- 030 KICK-OFF Kollegium
- 031 Sprüche/ Piktogramme
- 032 Belohnungssystem konfliktfreies Verhalten/ Sport
- 033 Unerwünschte externe Besucher
- 034 Einrichtung Gesprächsraum
- 035 "Wie reagiere ich optimal..."
- 036 Gesprächsangebote für Eltern und Kinder
- 037 Medieneinsatz
- 038 Sprechstundenangebot Eltern/Schüler/innen
- 039 Statuserhebung Gesundheit
- 040 Graffiti gegen Vandalismus

## Exemplarischer Fragebogen

Dieser Fragebogen ist ein Vorschlag, wie in der Praxis der Fortschritt der Umsetzung empfohlener Maßnahmen (Arbeitspakete) ermittelt werden kann.

### Hinweis zum Prozedere

Zunächst sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Statements / Fragen überprüfen, auswählen und ergänzen. (Quelle <http://www.lehrer-online.de/429484.php>)

Umsetzung empfohlener Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in der Grundschule Kohlkamp	stimmt voll	stimmt zum Teil	stimmt nicht
Mir sind die Arbeitspakete (AP) Faustlos, Rechtsverkehr, Gewaltfrei Lernen, Regeln und Konsequenzen und Feststellung von Angsträumen bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe i.S. „Rechtsverkehr“ im vergangenen Halbjahr mehr als 3 mal interveniert/ auf Fehler hingewiesen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich löse regelmäßig Auseinandersetzungen aus dem Pausenbetrieb, die in die Unterrichtsstunde getragen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nutze regelmäßig die Reflexionsbögen und die „Bögen zum Nachdenken“ (AP Regeln und Konsequenzen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nutze wöchentlich die FAUSTLOS-Stunde zur Umsetzung des FAUSTLOS-Programms.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist das „Ampel- bzw. Kartensystem“ als Reaktion auf Unterrichtsverstöße bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Disziplinverstöße, Konzentrationsmängel und Unterrichtsstörungen belasten meinen Unterricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich halte das „Gewaltfrei Lernen“-Programm für erfolgreich, es sollte regelmäßig eingesetzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich halte das FAUSTLOS-Curriculum für erfolgreich. Es sollte weiter umgesetzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe weiteren Informationsbedarf zu den oben genannten Arbeitspaketen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kenne die personelle Besetzung des Arbeitskreises „Sichere Schule Kohlkamp“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich informiere mich regelmäßig auf der Internetseite <a href="http://www.kohlkampschule.de">www.kohlkampschule.de</a>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich trage von mir gemachte Feststellungen zum Thema Sicherheit/ Unsicherheit regelmäßig an die Schulleitung/ den Arbeitskreis heran.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich halte die initiierten und geplanten Veränderungen zur Sicherheit im Straßenverkehr (Zebrastreifen, Halteverbotsmarkierungen) für sinnvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich finde die Zugangsbeschränkung des Schulhofes durch einen Zaun sinnvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich fühle mein Sicherheitsempfinden durch die in der Vergangenheit erfolgten Einbrüche gestört.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Das Thema Mobbing/Bullying unter Kindern sollte stärker thematisiert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Das Thema Mobbing/Bullying unter Erwachsenen sollte stärker thematisiert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die optische Gestaltung (Beispiel Weltalllandschaft, Abfallkörbe) sollte weiter verbessert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich bin bereit, im kommenden Schuljahr einen konkreten und begrenzten Beitrag (Arbeitsauftrag durch den Arbeitskreis Sichere Schule) zur Verstärkung der Sicherheit zu leisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ich kann mir vorstellen, Unterrichtsinhalte zum Thema Sichere Schule zu entwickeln und in den Unterricht einzubauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

## Abschlussbericht



# E n t w u r f - Projektabschluss

## „Sichere Schule Kohlkamp“

### Abschlussbericht des Arbeitskreises

#### 1. Ursprung/Historie

Seit Mitte 2008 bis zum geplanten Projektabschluss mit Ende des Schuljahres 2012/13 entwickelte die Grundschule Kohlkamp ein **Mehrebenenkonzept** mit dem Arbeitstitel **„Sichere Schule Kohlkamp“**. Federführend und planend bereitete ein **Projektteam**, besetzt mit einer Beauftragten der Schulleitung, einer Lehrerin, der Koordinatorin für den „offenen Ganztag“/ Mitarbeiterin des SSV (Stadtverband RE) an Grundschulen und dem Jugendbeauftragten der Polizei Recklinghausen sogenannte **„Arbeitspakete“ (AP)** vor.

Nach einem **Impulsvortrag** des Kriminalkommissariates Kriminalprävention/Opferschutz (KK KP/O) zum **Thema Mobbing/Bullying** vor der Lehrer/innenkonferenz und den dort entwickelten **Empfehlungen für eine erfolgreiche Gewaltprävention** beschloss die Mehrheit der Lehrer/innen die Projektdurchführung.

Ein Informationsabend für Eltern begründete den Beschluss der Schulgemeinschaft zur Durchführung. Die Entwicklung eines Logos (Meine Schule Kohlkamp/Plakate) und die Präsenz auf der schuleigenen Internetseite unterstützte zur Identifikation und Bekanntmachung des Projektes.

#### 2. Grundlagen

Fachlich Basis für zu planende Maßnahmen sind nachfolgend genannte Evaluationsergebnisse für die Verbesserung der Schulsicherheit auf den Ebenen Schulstruktur, Lehrkörper, Elternschaft, Kinder.

- Erfolgreich gegen Gewalt in Kindergärten und Schulen. (Rössner/Bannenberg)
- Herausforderung Gewalt (Programm Polizeiliche Kriminalprävention)
- Grüne Liste Prävention (Erfolgreiche Präventionsprogramme)

Eine Schule, in der sich Kinder, Eltern und Lehrer sicher und wohl fühlen und die objektiv möglichst sicher ist, garantiert eine gute Basis für die Erreichung von **Kernzielen der Schule** (Erziehung zu Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung, Wohlbefinden, gute Lernergebnisse).

**Für den organisatorischen und grundsätzlichen Projektlauf** entwickelte das Projektteam **10 Arbeitspakete** (Vision, Leitlinien und Vereinbarungen, zu nutzendes „Handwerkszeug“, Projektmerkmale).

Aus **bereits an der Schule umgesetzten Bausteinen** (Rechtsverkehr, Klassenrat,...), von Kindern, Eltern und Lehrern **geäußerten Problemfeldern** sowie **Maßnahmen der Problemgrößenfeststellung** (Fragebögen/ anonymer Briefkasten) wurden weitere 31 mögliche „Arbeitspakete“ entwickelt. Diese wurden **visualisiert**, in einer **Arbeitsmappe** übersichtlich zusammengefasst. Im Lauf der Zeit wurden sie **nach Dringlichkeit und Wichtigkeit bewertet** und zur Umsetzung aufbereitet.

### 3. Ablauf/ Dokumentation

Im Durchschnitt zweimonatlich traf sich das Projektteam in der Schule zur mindestens einstündigen Besprechungen. Diese wurden protokolliert. Ein Ereignistagebuch wurde geführt.

Eine Liste der Arbeitspakete ist beigelegt. Eine grafische Markierung zu jedem AP beschreibt dessen aktuellen Status.

19 Arbeitspakete gelten als im Sinne der Problembeschreibung „erledigt“, d.h. umgesetzt.  
4 Arbeitspakete sind in Bearbeitung  
9 Arbeitspakete sind im reinen Planungsstadium, das heißt die Problemstellung ist beschrieben, es sind bisher keine Maßnahmen erfolgt.

### 4. Arbeitsergebnisse (anhand ausgewählter Beispiele)

- Das Präventionsprogramm „Faustlos“ (AP 11) ist installiert und wird in unterschiedlicher Qualität umgesetzt.
- Fortbildungen „Gewaltfrei lernen“ (AP 18) sowie „Wie reagiere ich optimal“ (AP 35) sind durchgeführt.
- Zum Thema „Regeln und Konsequenzen“ (AP 22) sind „Bögen zum Nachdenken“ und „Reflexionsbögen“ entwickelt.
- „Rechtsverkehr“ im Treppenhaus und „Pausenpaten“ (AP28) vermindern Konflikt- und Unfallgefahren.
- Sicherheitschecks innen und außen (AP 13.1/2.) weisen auf Unsicherheitspotenziale bezüglich externer und unerwünschter Besucherinnen und Besucher bzw. Verkehrsunfallgefahren hin. Ein Zaun (AP 33) vermindert ungehinderten Vandalismus zu schulfreien Zeiten.

### 5. Problemstellungen

Die Grundschule Kohlkamp **hatte in den vergangenen 5 Jahren zahlreiche grundsätzliche Umstrukturierungen** durchzuführen, auf die sich die Motivation und das Interesse richten mussten.

**Schulleiterwechsel bzw. zeitweilige Schulleitungsvakanz** erschwerten die Kontinuität und Akzeptanz des Projektes.

Es ereigneten sich **keine prägnanten sicherheitsrelevanten Ereignisse** (schwere Unfälle, schwere Straftaten). Die „**Alltagsbeeinträchtigungen**“ (Disziplinverstöße, unerwünschtes Konfliktverhalten, eigene Unbefindlichkeiten) wurden dem Projektteam erst im Verlauf der Projektentwicklung klar.

Das Projektteam traf sich relativ selten und außerhalb zugeordneter Dienstzeiten.



Eine angemessene **Prozessevaluation (Maßnahmen bewerten und ändern) gestaltete sich schwierig**, weil die Projektteamangehörigen in dieser Beziehung keine Fachleute sind und keine Erfahrung hierzu haben.

**Bekanntermaßen ist die nachhaltige Umsetzung erfolgversprechender Maßnahmen und die Motivation zur nachhaltigen gemeinschaftlichen Durchführung der schwierigste Teil.** Hier fehlte nach Ansicht des Projektteams die echte Akzeptanz und Unterstützung.

## 6. Abschließende Bewertung und Vorschläge

Der Grundschule Kohlkamp steht nach Ablauf der Projektzeit eine Arbeitsmappe zur Verfügung, anhand derer viele wichtige für die Sicherheit und das Wohlbefinden der Schulgemeinschaft notwendige Handlungsfelder beschrieben und Lösungsansätze aufgezeigt sind.

Das Projektteam empfiehlt, die installierten Arbeitspakete

1. **„Faustlos“** (Wie löse ich Probleme, Umgang mit Ärger und Wut, Impulskontrolle),
2. **„Gewaltfrei Lernen“**/ Reaktionen in Konfliktsituationen (Fortbildung/ Trainings)
3. Entwicklung und Durchsetzung von **Regeln und Konsequenzen**
4. **Feststellung von Angsträumen** (Fragebögen und Interviews)

schwerpunktmäßig und nachhaltig umzusetzen.

Die **Statuserhebung Gesundheit** (AP 39) und daraus folgende Konsequenzen zielen auf die Verbesserung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens ab. Gemeinsam mit Maßnahmen gegen (Cyber-) Mobbing/Bullying sollte sie zukünftige Kernaufgabe sein.

Die übrigen Arbeitspakete sollten bezüglich ihrer Akzeptanz in der Schulgemeinschaft regelmäßig abgefragt werden.

- Das Projektteam –

Ulrike Brack (Beauftragte der Schulleitung)  
Annette Kallhoff (Lehrerin)  
Elke Fahle (Kordinatorin Sport)  
Rainer Friepörtner (Polizei KK KP/O)